

VORWORT

Der Herbstlehrgang 1926 der Vereinigung für staatswissenschaftliche Fortbildung wurde in Bad Salzbrunn abgehalten. Auf dem Begrüßungsabend am Sonntag, den 22. August, in den prächtigen Räumen des Schlesischen Hofes habe ich kurz die Gründe dafür berührt, daß die Kurse an wechselnden Orten unseres Vaterlandes stattfinden. Es liege hierbei der Gedanke zugrunde, in der fortlaufenden Reihe unserer Kurse den Teilnehmern eine möglichst durch eigene Anschauung vertiefte Kenntnis der in den verschiedenen Gebieten des Reiches so verschieden gelagerten Probleme staatlichen Lebens im weitesten Umfang zu geben. Wir wollten aber, so fügte ich hinzu, nicht nur mit dem Intellekt an diese Probleme herangehen, sondern auch mit unserem Herzen, mit unserem Gemüt. Mit anderen Worten, wir wollten den Landesteil, wo wir uns gerade befänden, nicht nur verstehen, sondern auch lieben lernen.

Dem entsprach es, daß die Salzbrunner Tagung gewissermaßen unter dem Zeichen der „Ost-Probleme“ stand und die Möglichkeit bieten mußte, wichtige Ausschnitte aus diesem Fragenkomplex, soweit sie im Bereiche unseres Vaterlandes liegen, an sinnfälligen Beispielen zu studieren. Die von Salzbrunn aus vorgenommenen Besichtigungsfahrten, die jeweils an einem von Vorlesungen freigehaltenen Wochentag erfolgten, bezogen sich sowohl auf landwirtschaftliche